

V

VI

moralische

CANTATEN,

verfertigt.



von
Telemann

[ca. 1736]

Mus. 15892

Lara



RISM A, T 397

Erwache dich, u. reiß mich heute noch aus meinen vielen sorgen! warum verschiebst

du den abschnitt meiner nacht bis morgen? ich bin vielleicht wol morgen todt. Doch,

ihr gedanken, still! wenn ihr geduldig seyd, wird euch, zu seiner zeit, die hoffnung glücklich

machen. Sie rüllet mir bereits was angenehmes vor, u. ruft u. schreyt mir in das

ohr: In kurzem wirst du glücklich seyn, in kurzem, in kurzem wirst du

glücklich seyn, in kurzem wirst du glücklich seyn.

Schlaf! in dessen

Schmeicheld.

wehretes glücke! aber schlaf - - - auch nicht zu lange! wehretes
 glücke! schlaf auch nicht zu lange!
 wehretes glücke! schlaf indes sen, wehretes glücke! aber schlaf -
 - auch nicht zu lange! wehretes glücke! schlaf nicht lange. schlaf
 auch nicht zu lange. Denck doch
 einst an mich zurücke u. vergnüge meine qual endlich gnd sich doch einmal!
 u. du mir zu lange machst, u. nicht bald nicht bald erwachst, machte mir

Handwritten musical score for a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is written on a single staff with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the notes. The piano accompaniment is written on a single staff with a bass clef. The music consists of several measures, with some measures containing multiple notes and rests. The lyrics are: "endlich mit der zeit deiner blicke schläfrigkeit das leben feils die welt gedran /".

ge. Von vorn.

A series of ten empty musical staves, each consisting of five horizontal lines, arranged vertically on the page. These staves are not filled with any musical notation.

Großmüt.

1.

Mäßig. *Furchtsam*

weinen, ängstlich schweigen, wenn sich don - - - - - ner, wolken
 zeigen, ist der nöbels ei - genschaft, ist der nö - - - - - bels
 ei - genschaft; furchtsam weinen, furchtsam weinen, ängstlich
 schweigen, wenn sich don - - - - - ner, wolken zeigen,
 ist der nö - bels ei - genschaft; wenn sich donnerwolken zeigen, furchtsam weinen,
 ängstlich schweigen, ist der nö - bels ei genschaft.

2.

Für ge se Len war tern sich durch ein niederträchtige za gen; aber,
 men die großmut stützt, den kann nicht zu boden schlagen, den er hebt der fall von aussen
 durch die innerliche kraft, - - - - - durch die
 inner liche kräfte. Von vorn.
 Ein mann, der raum im herzen hat, wird von der noht gebeugt, doch niemals ganz zer
 brochen; er hält sein oster, fist oft mitten in der marterwochen; er murret nicht,
 wenn sich das schick sal grausam stellt; warum: er kennt den unbestand des glückes

in der welt . . .

Delicibig.

Derhimmel

führt die feinen oft durch schmerzen u. kummer, durch dünne, durch dicke, durch

dicke, durch dünne, durch dünne, durch dicke; der himmel führt die

feinen oft durch schmerzen u. kummer, durch kummer u. schmerzen, durch dünne, durch

dicke, durch dicke, durch dünne, durch dünne, durch dicke; der himmel führt die

feinen oft durch dünne, durch dicke.

The image shows a page of handwritten musical notation. It features several staves. The top staff is a vocal line with lyrics. Below it is a keyboard accompaniment. The music is written in a historical style, likely 17th or 18th century. The lyrics are in German and describe a journey through various states of being (thin, thick, pain, sorrow) towards heaven. The notation includes various clefs, notes, rests, and ornaments. There are also some performance instructions like 'Delicibig.' and 'Derhimmel'.

Bald zerrt uns sein ei - - - fer die thürren hinab; bald

reicht uns die hoffnung den tröstlichen stab, und lenkt uns, und zieht uns die stufen zu

rücke; bald reicht uns die hoffnung den tröstlichen stab, u. lenkt uns, u. zieht

uns die stufen zurücke. Von vorn.

G. lass n.

Offnung.

1.

Loffe - nur, ge - lag - tes - her - ze! das der him - mel, nach dem schmer - ze,
lich auch - einst er - freu - en kann; he - ffe - nur, ge - lag - tes
her - ze! ge - lag - tes her - ze! das der him - mel, - nach dem
schmer - ze, lich auch einst er - freu - en kann, das der him - mel, - nach dem schmer - ze,
lich auch einst er - freu - en kann.
Weg mit äng - st - lichen ge - behr - den. das ver - häng - nis, läßt mich nicht mei - ner feind,
hehn - Lied werden, u. ich hö - re das er - spricht: dir wird nich - t'stens

wohlgethan dir wird näch stets wohl = = gethan.

Von vorn.

Die hoffnung stützt mich noch, sonst lüg'lich wirklich schon; ihr angenehmer

ton verstaft mein ohr vor jener bittern melodie, mit der die grillen, bey der verp

drüßlichen melancholie, so kern, als herze, füllen. Laß seyn, mein glücke wankt; draus

selgt nicht, daß es fällt; die hoffnung, die mich stets mit starken armen hält, ent,

rißt mich der gefahr, von der ich ohne sie nicht zu befreien war.

Lobkaste.

Mein glücke nimt sich
zeit, drum laß ich mir gefallen; er komme, wenn er kommt, so nehme ich freudig
an, freu - - - dig, so nehme ich freudig an; by mein
glücke nimt sich zeit, drum laß ich mir gefallen; mein glücke nimt sich zeit, drum
laß ich mir gefallen; er komme, wenn er kommt, so nehme ich freudig an, freu -
- - - dig an; er komme, wenn er kommt, so nehme ich freudig
an.

The musical score is written on ten staves. The top staff is the vocal line, and the bottom staff is the figured bass line. The lyrics are written between the staves. The music is in a 3/4 time signature and features various ornaments and fingerings indicated by numbers and symbols above the notes.

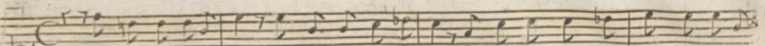
1.

Kommt er nicht heute, so kommt er doch noch - gen der himmel - wird mich -
 doch versor - gen; er weiß schon, dass ich warten kann; der himmel - wird mich -
 doch - versorgen; er weiß schon, dass ich warte - - - - - ren kann. Vorworn.

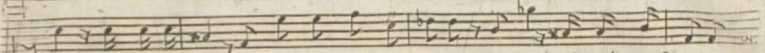
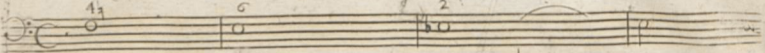
Trotzig.

Der Geiz.

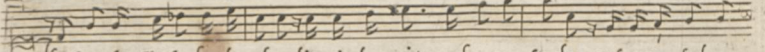
Ihr hungerleider! ruht einmal
von eurer selbstgemachten qual, - u. höret auf zu fasten! ruht einmal!
ihr hungerleider! ruht ein mal von eurer selbstgemachten qual,
u. höret auf zu fa sten! ruht ein mal, u. höret auf zu fa
sten!
Ihr seyd zwar reich, doch auch die
ärmsten bettler gleich, bey euren vollen ka sten; ihr seyd zwar reich, doch auch die
ärmsten bettler gleich, bey euren vollen ka sten. Von vorn.



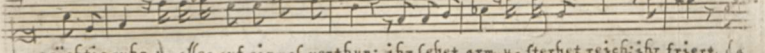
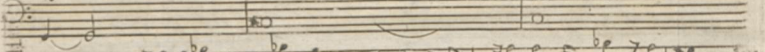
Wem hebt ihr alles auf: wem soll das große gut, von dem ihr euch doch nichts zu gut.



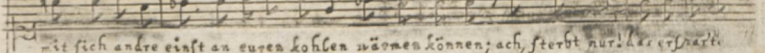
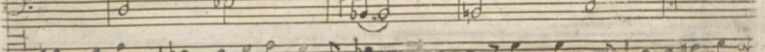
thut: wisset ihr es nicht, so dürft ihr mich nur fragen; hört her: ich will euch sagen:



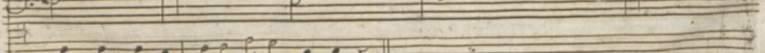
Ihr sammlet für Lachende erben, die mit der zeit, nach eurem sterben, auf euren seden



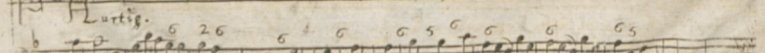
müchtig ruhn, u. alles auf einmal verthun; ihr lebet arm, u. sterbet reich; ihr friert, da



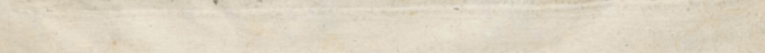
mit sich andre einst an euren kohlen wännen können; ach, sterbt nur! das erdrückt



holz wird einmal desto heller brennen.



Leurtig.



Ihr thaler! laßt euch nicht verlangen! wißt! der erlöſungstag bricht endlich
 doch he rein; laßt euch nicht verlangen! wißt! der erlöſungstag
 bricht endlich doch herein; bricht
 endlich doch herein; ihr thaler!
 laßt euch nicht verlangen! wißt! der erlöſungstag bricht endlich doch he
 rein; bricht endlich doch he rein; der erlöſungstag bricht
 endlich doch herein; bricht endlich doch herein.

4.

Der hender, der euch
 in der welt gefänglich eingebracht u. in veruahrung hält, stieret, weil er ster - ben
 kann, euch nicht auf e - nig ein, nicht auf e - - - - -
 - - - nig, e - nig ein, nicht auf e - - - nig ein. Von vorn.

The image shows a handwritten musical score on aged paper. It consists of several staves of music. The top staff is a vocal line with lyrics written below it. The lyrics are: "Der hender, der euch in der welt gefänglich eingebracht u. in veruahrung hält, stieret, weil er ster - ben kann, euch nicht auf e - nig ein, nicht auf e - - - - - - - - - nig, e - nig ein, nicht auf e - - - nig ein. Von vorn." The music is written in a style typical of 18th-century manuscripts, with various ornaments and fingerings indicated by numbers (1-5) and symbols like '6' and '2'. There are also some asterisks and other markings on the staves. The paper shows signs of age, including yellowing and some foxing.

Die Falschheit.

Traurig Lassst mich über falschheit klagen, die bis
in die sele kränkt, löst mich klagen über falschheit, Lassst mich
über falschheit klagen, die bis in die sele kränkt, - - die bis in die sele kränkt.

Flöliche bücken, glatte worte, spürt man so manchen
orte, wo die lippen trüglich sagen, was man heimlich anders denkt, was man heimlich
andere denkt. Von vorn.

Man sehe doch, mit welcher freundlichkeit dort Philidor dem Sear den

The musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The piano accompaniment is written in two staves, with the right hand in the upper staff and the left hand in the lower staff. The music is in 3/4 time. The lyrics are written below the vocal line, with some words in italics. The score includes various musical notations such as notes, rests, and ornaments. The page is numbered '1' in the bottom right corner.

guten abend beut: sie küssen, sie umarmen sich, u. mancher sollte schwören, daß
 sie ein ander ich, ein einziges hertz in zweyen Leibern wären. Geduld: wir werden
 sie bald besser kennen. Schaut! wie sie sich so zärtlich trennen. Schleicht beyden
 nach. o weh, was hören wir nicht! Stax schreyt den Schilder, von haus zu haus, als
 einen vrbetrüger aus, da der von jenem spricht, er sey der größte bösewicht.
Trotzig
 Entweder von mir, verstellte tücke, du sollst von mir verban-

The musical score consists of several systems of staves. The top system shows a vocal line with lyrics. Below it is a basso continuo line with figured bass notation. The score includes various musical ornaments such as mordents and grace notes. The tempo and mood are indicated by the word 'Trotzig' (Trotz). The lyrics are in German and describe a scene of deception and discovery.

net seyn, du sollt von mir verbannet
 seyn; entweich, von mir, verstell - te
 tücke, verstell - te tückel, du sollt von mir verban
 - - - - - net - seyn, du sollt von mir verbanzetz seyn; entweich!
 du sollt von mir verban - net;
 verban - net seyn.
 Ich will mit treuem herzen wandeln, u. - gegen je - den rechtlich handeln.

The image shows a page of handwritten musical notation. It consists of approximately 12 staves of music. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings. The lyrics are written in German and are interspersed between the staves. The paper is aged and shows some wear.

1.

gericht mir gleich zum un - gelücke, so bleibt doch mein - gewissen
rein, - - - - - so bleibt doch mein - gewissen rein, -
- mein gewissen rein. Von vorn.

Die Zeit.

Ein was munter, Die zeit verzehrt die eignen
 kinder viel geschwinder, als sie dieselbigen zur welt geböhren hat, zur welt,
 geschwinder, als sie dieselbigen zur welt - geböh-ren hat;
 die zeit verzehrt die eignen kinder viel ge-
 schwinder, als sie dieselbigen zur welt geböhren hat, viel geschwinder, als sie die,
 selbigen zur welt - geböh-ren hat.
 Jahr, monat, woche, tag, stunden

The musical score is written on ten staves. The first staff is a treble clef with a common time signature (C). The lyrics are written below the notes. The piece features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. Numerous fingerings (numbers 1-5) are indicated above the notes. The lyrics are in German and describe the passage of time.

sind, wenn sie sind, verschunden; der Leib, der sie gebietet, ist ihr ge-
 wisser grab; die mutter nürget sie selber ab, u. hört nicht auf, u. frisst, und
 wird doch niemals satt, - - - - - niemals, - und
 wird doch niemals, niemals, satt.

Der anfang liëget stets bey ende; kaum bricht der lichte tag hervor, s. zieht die
 nacht den braunen slohr den heitern lüften an; sie nint den schatten in die hände,
 der auch so gar den mittag selbst verdunkeln kann, u. kehrt das licht in finsternis.

Ach, brauch den tag! die nacht folgt bald, u. das gewis; das gewis; ach! brauch die
 tag: die nacht folgt bald, und das gewis.

Munter. Fahrt, reitet, spielt

karten, trinkt coffe, raucht knaster, sucht scherz - - - - - u. ver.

gnügen, singt, tanzt u. lacht, - - - - - singt tanzt u. lacht!

fahrt, reitet, fahrt, reitet, fahrt, reitet, spielt karten, trinkt

coffe, raucht knaster, sucht scherz - - - - - u. vergnügen, singt

tanzet u. lacht! - - - - - raucht knauster, sucht scherz und ver-

gnügen, singt, tanzet und lacht!

Macht euch lustig! - - - - - aber wis set, lass ihr einst-von eu - rer

lust red und ant - wort ge - ben müß - - set. Darun bleibt in den

schranken, nehmt die gren zen wohl in acht, die gren - - -

- - - - - zen wohl in acht! Von vorn.

Ex
Biblioth. Regia
Berolinensi